

Kurznachrichten

Spende

Statt Geschenke Spende für vier Vereine



Emden. Anstelle von Weihnachtsgeschenken für Kunden und Geschäftsfreunde unterstützt die Firma Rückels Büro-Organisation auch in diesem Jahr wieder vier soziale Einrichtungen mit einer Spende in Höhe von jeweils 250 Euro. Die Spende wurde in den Geschäftsräumen der Firma übergeben. Empfänger sind in diesem Jahr sind der Tagesaufenthalt für Menschen in Wohnungsnot, die Seemannsmission Ostfriesland, die Emdener Tafel und die Diaconie der Fremdlingen Armen. Das Bild zeigt (von links): **Norbert Haarmeyer** (Tafel), **Meenke Sandersfeld** (Seemannsmission), **Florian Müller-Goldenstedt** (Tagesaufenthalt), **Andree Lubina** (Rückels), **Johann Gerhard Müller** und **Klaus Wiltfang** (beide Diaconie der Fremdlingen Armen) und Klaus Wiltfang. EZ-Bild: Wilken

Geld und Kicker für Kinderstation



Emden. Das diesjährige Kickerturnier der Schülervertretung der Berufsbildenden Schulen I (BBS) zwischen Lehrer- und Schülerteams beschert der Kinderstation des Klinikums Emden eine Spende in Höhe von 120 Euro und einen Kicker. Bei dem Kicker handelt es sich um den von Lehrkräften ausgelobten Gewinn. Bei dem Geld handelt es sich um das Preisgeld des Turniers. Beides wurde dem Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, **Ansgar P. Wosnitzer** überreicht. Das Bild zeigt (von links): **Helmut Krull**, **Christian Rosendahl**, die Glücksbotin der Schülervertretung **Katharina Voß**, Chefarzt **Ansgar Wosnitzer**, **Erich Hayen**, **Volker Kähler** und **Helmut van Züren**. Bild: Privat

Tiere

Familie vermisst Kater „Kato“

Emden. Seit dem 11. Dezember vermisst Familie Parré aus der Rudolf-Breitscheid-Straße ihren Kater „Kato“. Das Tier ist etwa eineinhalb Jahre alt. Die Katze ist sehr zutraulich, lieb und neugierig, beschreibt die Familien den Stubentiger. Die Familie vermutet, dass „Kato“ sich im AOK-Viertel aufhält oder in der Nähe untergeschlüpft ist. Wer „Kato“ gesehen hat wird gebeten, sich bei Familie Strich-Parré, Rudolf Breitscheid-Straße 42, tagsüber unter ☎ 87 37 201, abends unter ☎ 58 85 86 zu melden. Bild: privat



Schule

Lesenacht in der IGS beeindruckte Schüler

Emden. Die Lesenacht für Sechsklässler in der Integrierten Gesamtschule Emden (IGS), die in der Nacht zum vergangenen Sonnabend im Schulgebäude stattfand, hat Schüler begeistert. Die IGS-Eltern hatten ein Buffet vorbereitet. Den Schlafplatz richteten sich die Schüler in den jeweiligen Klassenräumen ein. Vorgelesen wurden in der Aula spannende und gruselige Geschichten. Höhepunkte waren Dialoge in niederländischer, französischer und spanischer Sprache. An Schlafen war in dieser Nacht kaum zu denken. **Anne Gjaltema:** „Die Lesenacht hat unseren Sohn sehr beeindruckt. Dank an die beteiligten Klassenlehrer, die sich viel Mühe mit den Schülern gegeben haben.“

Deutliche Personalentlastung für die Polizei gefordert

Die Polizeidirektion Osnabrück verzeichnete im letzten Jahr durch den doppelten Abiturjahrgang mehr Bewerber.

Emden. Die Entlastung der Polizei in Niedersachsen und damit auch in Ostfriesland haben der SPD-Landtagsabgeordnete **Wiard Siebels**, der ehemalige niedersächsische Innenminister **Heiner Bartling** und der Auricher Kreisvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, **Christoff Leerhoff**, gefordert. Die Personalsituation sehe nicht unbedingt rosig aus, Fachkräfte würden eher nach Nordrhein-Westfalen (NRW) abwandern. Zu diesem Schluss ist **Bartling**, Mitglied im Innenausschuss des niedersächsischen Landtages, bei dem Erörterungsgespräch im Auricher Wahlkreisbüro von **Siebels** gekommen. Er habe vermehrt beobachtet, dass die Kollegen lieber nach NRW gehen, weil

sie dort mehr verdienen und auch bessere Karrierechancen haben. Der ehemalige Innenminister wohnt nahe der Landesgrenze in Rinteln. Das Fazit des Gesprächs war, dass die Beamten zwar motiviert seien, aber einer deutlich höheren Belastung ausgesetzt sind. Vor allem die Zunahme bei den Einsätzen von Großveranstaltungen haben in den letzten Jahren zugenommen. Das gestiegene Gewaltpotenzial einiger weniger beispielsweise



Sturmflutsaison: laut Deichacht sind die Deiche sicher.

EZ-Bild: Wilken

Deichacht will Grundstücke vorerst nicht verkaufen

Vorstands- und Ausschusssitzung gestern im Schöpfwerk an der Knock.

Von EZ-Redakteurin UTE LIPPERHEIDE
☎ 0 49 21 / 89 00 416

Emden. Die Deichacht Krummhörn wird vorerst keine Grundstücke mehr verkaufen. Das haben die Mitglieder der Ausschuss- und Vorstandssitzung der Deichacht gestern im Schöpfwerk an der Knock beschlossen.

Grund hierfür sind die Turbulenzen am Finanzmarkt. „Es nutzt uns nichts, das Geld auf der Bank liegen zu haben. Momentan ist es besser, Grundbesitz zu behalten“, sagte Oberdeichrichter **Giesbert Wiltfang** während der Sitzung. Die Regel der Deichacht, den Erbpächtern die Möglichkeit zum Erwerb des Grundstückes zu geben, wird aufgehoben. Das fand

die allgemeine Zustimmung der Ausschussmitglieder. Auch will man versuchen, wieder Land, soweit der Preis stimmt, zu kaufen. In diesem Jahr wird noch ein Grundstück an einen Erbpächter in Larrelt verkauft. **Wiltfang:** „Das haben wir zugesagt, aber dann ist vorerst Schluss.“

Die Deichacht Krummhörn konnte auf ihrer letzten Sitzung im Jahr auf ein erfolgreiches 2011 zurückblicken. Auch wenn es im Frühjahr viel zu trocken war und der Sommer zu nass, konnten im Herbst die angefangenen Deichbauarbeiten termingerecht fertiggestellt werden. Zur Zeit wird zwischen dem Borssumer Außensiel und der Großen Seeschleuse, an der Knock sowie am Seedeich gearbeitet (wir berichteten). An diesen Abschnitten wird auch 2012 weiter gearbeitet, berichtete der zuständige Ingenieur beim Niedersächsischen Lan-

desbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, **Bernhard Janssen**. Hinzu kommen noch weitere Abschnitte im Emdener Hafen, am Seedeich und demnächst im Bereich Campen bis zur Leybucht. Teilweise sind die Gelder dafür schon vom Land bereitgestellt. Es wird davon ausgegangen, dass die Maßnahmen alle finanziert werden.

Deutlich wurde während der Sitzung auch, dass man in Kürze einmal eine Notfallübung durchführen will. Alle beteiligten Helfer von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Rotem Kreuz sollen dann eingeladen werden. Es müsse einmal geübt und durchgespielt werden, wie kleinere Schäden am Deich schnell repariert werden können. Außerdem will die Deichacht auch die Sandsackbefüllungsanlage des Technischen Hilfswerks in Augenschein nehmen. „Es ist gut,

wenn man einmal alles durchspielt“, sagte der zukünftige stellvertretende Oberdeichrichter, der ehemalige Emdener Oberbürgermeister **Alwin Brinkmann**. Allgemein wurde bedauert, dass im Notfall die Bundeswehr nicht mehr als Helfer zur Verfügung steht.

Wenig erfreulich seien die Untersuchungen zur Treibselreduzierung (Teek) gewesen. Seit 2006 wurde vom Land wissenschaftlich untersucht, wie das Treibgut, das insbesondere aus Pflanzenresten besteht und nach Sturmfluten an die Küsten geschwemmt wird, vermindert werden kann. „Da sind keine neuen Erkenntnisse gewonnen worden“, sagte **Wiltfang**. Das sei sehr enttäuschend gewesen. Es habe sich im Nachhinein als richtig erwiesen, dass die Deichacht Krummhörn sich an der Finanzierung der Gutachten nicht beteiligen wollte.

Kommentar Seite 12

Personalwechsel im Vorstand der Deichacht

Ehemaliger Leiter vom Niedersächsischen Hafenamts in Emden steht für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Emden. Der stellvertretende Oberdeichrichter **Gerd Frerichs**, früherer Leiter des Niedersächsischen Hafenamts Emden, wird zum Ende des Jahres aus dem Vorstand der Deichacht Krummhörn ausscheiden. **Frerichs** stand für eine Wiederwahl bis 2016 nicht mehr zur Verfügung. Stattdessen wird jetzt **Johann Saathoff**, Bürgermeister



Wechsel an der Spitze: Johann Saathoff ist neu im Vorstand, Oberdeichrichter Giesbert Wiltfang, sein Stellvertreter, Gerd Frerichs, scheidet aus, und Alwin Brinkmann wird stellvertretender Oberdeichrichter. EZ-Bild: Lipperheide

der Krummhörn, neues Vorstandsmitglied. Er konnte sich gegen **Detert Wiltfang**, Sohn des amtierenden Oberdeichrichters **Giesbert Wiltfang**, bei einer geheimen Wahl durchsetzen.

Stellvertretender Oberdeichrichter ist ab Januar 2012 der in diesem Jahr aus Altersgründen ausgeschiedene ehemalige Emdener Oberbürgermeister, **Alwin Brinkmann**. Er wurde einstimmig gewählt. **Brinkmann** gehört dem Vorstand der Deichacht Krummhörn an, jedoch nicht dem Ausschuss der Deichacht. **uli**

Kilometer hierhin oder dorthin fahren.

Insgesamt sei die Bewerberzahl für die PD Osnabrück und damit auch für die Region Ostfriesland etwas zurückgegangen. Die höhere Anzahl im letzten Jahr habe allerdings mit dem doppelten Abiturjahrgang zu tun gehabt.

Der Leiter des Einsatz- und Streifendienstes in Emden, **Theodor Koch**, konnte zu dieser ganzen Materie wenig sagen: „Natürlich sucht die Poli-

zei, wie andere Arbeitgeber auch, qualifizierten Nachwuchs. Und es kommt sicherlich vor, dass sich Kollegen auch noch in einem anderen Bundesland bewerben.“ Ob das aber ein grundsätzlicher Trend sei, dazu könne er sich nicht äußern. Die deutliche Mehrbelastung der Polizisten durch den Castor-Transport gelte allerdings nicht nur für Niedersachsen, das betreffe Kollegen fast aus dem ganzen Bundesgebiet, sagte **Koch**. **red/ddv**